

Zürich, 16. Dezember 1996

KR-Nr. 369/1996

MOTION von Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende
betreffend Revision des Planungs- und Baugesetzes

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine erweiterte Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) vorzunehmen. Dabei sind Luftprogramm, Richtplan, Waldgesetz, Regierungsrats-Reorganisation und weitere PBG-wirksame Vorgaben miteinzubeziehen. Die Vorarbeiten der Kommission 3473 (Änderung PBG) sind in diese Revision aufzunehmen. Bei den Gemeinden ist eine Voranhörung durchzuführen. Die neue Vorlage ist in die Vernehmlassung zu schicken.

Hartmuth Attenhofer
Dr. Rudolf Aeschbacher
Astrid Kugler-Biedermann
Vreni Püntener-Bugmann

Begründung:

Seit 1. Februar 1992 ist das revidierte Planungs- und Baugesetz (PBG) in Kraft. Es bedarf unbestrittenermassen in verschiedenen Punkten einer Aktualisierung und Verbesserung. Eine Revision löst jedoch in den Gemeinden notgedrungen eine neue Planungsrunde aus, die so frühzeitig aber unerwünscht ist. Gegenwärtig bestehen keine zwingende sachliche oder rechtliche Gründe für eine sofortige Minirevision. Deshalb sollte die Zeit genutzt werden, um eine breiter gefasste PBG-Revision anzupacken. (Gegebenenfalls könnte sogar eine Totalrevision oder ein völlig neues PBG ins Auge gefasst werden; dazu wäre eine breite Voranhörung bei allen interessierten Kreisen durchzuführen.)

Alle eingehenden Vorstösse der laufenden Legislatur sind für die erweiterte PBG-Revision einzubeziehen.

Die geforderte erweiterte PBG-Revision müsste sich nicht nur an konkreten Einzelfällen, die Probleme aufgezeigt haben, orientieren, sondern könnte auch in der Luft liegende neue Ideen und Anliegen aufgreifen. Ausserdem böte sich die Chance, aufgrund der Vernehmlassung zu einer Vorlage zu kommen, deren grösste Kanten geschliffen sind. Die Gemeinden als Vollzugsorgane des PBG sind deshalb besonders zu berücksichtigen und in eine Voranhörung einzubeziehen.